Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	23
1. Kapitel: Kurzer geschichtlicher Überblick	29
2. Kapitel: Die Kommunalverfassungen	34
3. Kapitel: Das Selbstverwaltungsrecht	37
4. Kapitel: Begriff und Rechtsstellung der Gemeinden	66
5. Kapitel: Gebietsänderungen	83
6. Kapitel: Aufgaben der Gemeinde	95
7. Kapitel: Die Organe der Gemeinde	104
8. Kapitel: Die Gemeinderatssitzung	159
9. Kapitel: Kommunales Satzungsrecht	206
10. Kapitel: Einwohner und Bürger	220
11. Kapitel: Öffentliche Einrichtungen der Gemeinde	242
12. Kapitel: Ortsbezirke	256
13. Kapitel: Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (Überblick)	261
14. Kapitel: Das Kommunalverfassungsverfahrensverfahren	270
15. Kapitel: Die Staatsaufsicht	280
16. Kapitel: Rechtsschutz der Kommunen	299
17. Kapitel: Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden	312
18. Kapitel: Die Landkreise und der Bezirksverband Pfalz	325
19. Kapitel: Interkommunale Zusammenarbeit	336
20. Kapitel: Die kommunalen Spitzenverbände und der Kommunale Rat	347
Literaturverzeichnis	349
Stichwortverzeichnis	353

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
1. Kapitel: Kurzer geschichtlicher Überblick	29
I. Ursprung kommunaler Selbstverwaltung	29
1. Das germanische Dorf	29
2. Die Städte der Römerzeit und des Mittelalters	29
3. Zeitalter des Absolutismus	30
II. Entwicklung der modernen Selbstverwaltung	30
1. Stein'sche preußische Städteordnung	30
2. Die Entwicklung in der Pfalz	32
3. Verfassungen im 19. Jahrhundert	32
4. Weimarer Republik	32
5. Zeit des Nationalsozialismus	33
6. Die Zeit nach 1945	33
2. Kapitel: Die Kommunalverfassungen	34
I. Bundesrechtliche Vorgaben für das Kommunalrecht	34
II. Landesrechtliche Ausgestaltung des Kommunalrechts – Kommunalverfassungssysteme	34
1. Die süddeutsche Ratsverfassung	34
2. Die rheinische Bürgermeisterverfassung	35
3. Die Magistratsverfassung	35
4. Die norddeutsche Ratsverfassung	36
5. Die DDR-Kommunalverfassung von 1990	36
3. Kapitel: Das Selbstverwaltungsrecht	37
I. Selbstverwaltungsbegriffe	37
II. Die Selbstverwaltung der Gemeinden	37
1. Verfassungsrechtliche Absicherung	37
2. Die Selbstverwaltungsgarantie im Verfassungsgefüge	39
a) Bezug zum Demokratie- und Freiheitlichkeitsprinzip	39
b) Verhältnis zur bundesstaatlichen Verwaltung	40
3. Inhalt und Umfang der Selbstverwaltungsgarantie	40
a) Alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft	40
b) Eigene Verantwortung	46
aa) Allgemeines	46
bb) Die Hoheitsrechte der Gemeinde	47
(1) Gebietshoheit	47
(2) Finanzhoheit	48
(3) Abgabehoheit	48
(4) Planungshoheit	50
(5) Satzungsautonomie	52
(6) Organisations- und Kooperationshoheit	52
(7) Personalhoheit	53
(8) Kulturhoheit	54
c) Regelungskompetenz der Gemeinden	55

d) Gesetzlicher Rahmen des Selbstverwaltungsrechts	55
aa) Rechtsqualität einschränkender Normen	55
bb) Eingriffsintensität	56
(1) Absolute Garantie des Kernbereichs	56
(2) Relativer Schutz des Randbereichs	58
4. Die landesverfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden	60
III. Die Selbstverwaltungsgarantie der Gemeindeverbände	61
1. Die Garantie nach Art. 28 Abs. 2 S. 2 GG	61
2. Die Selbstverwaltungsgarantie im Verhältnis zwischen Gemeinden und Landkreisen	62
3. Die landesverfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie der Gemeindeverbände	63
IV. Die Selbstverwaltungsgarantie im Rahmen des Europarechts	63
V. Rechtsfolgen der Verletzung der Verbandskompetenz	64
4. Kapitel: Begriff und Rechtsstellung der Gemeinden	66
I. Der Gemeindebegriff	66
II. Rechtsstellung der Gemeinde	66
1. Die Gemeinden als Gebietskörperschaften und juristische Personen	66
a) Rechtsfähigkeit	66
aa) Namensrecht	67
(1) Namensführungsrecht	67
(2) Namensbestimmung und Namensänderung	67
(3) Die Bezeichnung „Stadt“	68
(4) Sonstige Bezeichnungen	68
(5) Benennung von Gemeindeteilen	69
(6) Benennung von Straßen	69
(7) Zuteilung von Hausnummern	69
bb) Wappen, Flaggen und Dienstsiegel	70
cc) Vermögensrechtsfähigkeit	70
b) Handlungs- und Geschäftsfähigkeit	71
c) Partei- und Beteiligtenfähigkeit	71
d) Prozessfähigkeit	72
e) Haftung der Gemeinden und ihrer Organe	72
aa) Privatrechtliche Haftung der Gemeinde	72
bb) Öffentlich-rechtliche Haftung der Gemeinde, Amtshaftung	73
cc) Rückgriff	74
(1) Rückgriff gegen Beamte	74
(2) Rückgriff gegen arbeitsvertraglich Beschäftigte	75
(3) Rückgriff gegen Ratsmitglieder	75
dd) Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche	75
ee) Sonstige Entschädigungsansprüche	76
ff) Strafrechtliche Verantwortung	76
f) Dienstherrnfähigkeit	76
2. Die Gemeinde als Rechtssubjekt im öffentlichen und privaten Recht	77
III. Die Stellung der Kommunen im Verwaltungsaufbau	78
1. Flächenstaaten	78
2. Besonderheiten in den Stadtstaaten	79

IV. Arten von Gemeinden	79
1. Kreisfreie Städte	79
2. Große kreisangehörige Städte	80
3. Verbandsfreie Gemeinden	81
4. Verbandsangehörige Gemeinden (Ortsgemeinden)	81
5. Kapitel: Gebietsänderungen	83
I. Allgemeines	83
II. Institutionelle Garantie	83
III. Arten und Rechtsformen von Gebietsänderungen	84
1. Allgemeines	84
2. Gebietsänderungen von Gemeinden	84
3. Gebietsänderungen von Verbandsgemeinden	85
4. Gebietsänderungen von Landkreisen	86
IV. Voraussetzungen für Gebietsänderungen	87
1. Materielle Voraussetzung: Gründe des Gemeinwohls	87
2. Anhörung	88
V. Rechtsschutz und gerichtliche Kontrollrechte	89
VI. Folgen von Gebietsänderungen	91
VII. Die aktuelle Kommunal- und Verwaltungsreform in RhPf	93
6. Kapitel: Aufgaben der Gemeinde	95
I. Monistische und dualistische Aufgabenstruktur	95
II. Aufgabenarten	96
1. Selbstverwaltungsaufgaben	96
a) Freie Selbstverwaltungsaufgaben	96
b) Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung	97
c) Rechtsaufsicht bei Selbstverwaltungsaufgaben	97
2. Auftragsangelegenheiten	98
III. Aufgabenadäquate Finanzausstattung und Konnexitätsprinzip	100
7. Kapitel: Die Organe der Gemeinde	104
I. Allgemeines	104
1. Gemeinderat und Bürgermeister als Organe	104
2. Teilorgane	104
3. Organteile	104
II. Der Gemeinderat, seine Teilorgane und Organteile	105
1. Der Gemeinderat	105
a) Verwaltungsorgan	105
b) Hauptorgan	105
c) Allgemeine Aufgabenstellung – Beschlüsse in Selbstverwaltungsangelegenheiten	106
d) Kontrollfunktion des Gemeinderats	106
e) Zustimmung zu Personalentscheidungen des Bürgermeisters	108
f) Zusammensetzung des Gemeinderats	108
g) Wahl des Gemeinderats	109
aa) Aktives Wahlrecht	109
bb) Wahlgrundsätze	109

cc) Wahlsysteme	112
(1) Verhältniswahl	112
(2) Mehrheitswahl	112
dd) Rechtsschutz bei Gemeinderatswahlen	113
(1) Rechtsschutz vor der Wahl	113
(2) Rechtsschutz nach der Wahl – Wahlprüfungsverfahren	113
ee) Wahlzeit des Gemeinderats	115
2. Die Ratsmitglieder	116
a) Wählbarkeit (passives Wahlrecht)	116
b) Unvereinbarkeit von Amt und Mandat	116
c) Annahme und Ausschlagung des Mandats, Verpflichtung und Amtsantritt	117
d) Ausscheiden	117
e) Ersatzpersonen	118
f) Rechtsstellung der Ratsmitglieder	118
3. Die Fraktionen	119
a) Begriff und Rechtsnatur	119
b) Rechte der Fraktionen	120
c) Innere Ordnung, Ausschluss aus der Fraktion	121
d) Untergang der Fraktion	122
e) Finanzierung und Unterstützung	122
4. Die Ausschüsse	123
a) Allgemeines	123
b) Bildung und Zusammensetzung der Ausschüsse	124
c) Zuständigkeit der Ausschüsse	126
d) Wahl der Ausschussmitglieder	127
e) Verfahren und Vorsitz in den Ausschüssen	128
5. (Temporäre) Arbeitsgruppen und Kommissionen	129
6. Der Ältestenrat	129
III. Der Bürgermeister und die Beigeordneten	130
1. Der Bürgermeister	130
a) Überblick über die Organfunktionen	130
b) Rechtsstellung als kommunaler Wahlbeamter auf Zeit	131
aa) Ehrenamtliche Bürgermeister	131
bb) Hauptamtliche Bürgermeister	131
c) Wahl des Bürgermeisters	132
aa) Grundsatz der unmittelbaren Wahl durch die Bürger, Ausnahmen	132
bb) Wählbarkeitsvoraussetzungen, Unvereinbarkeiten	133
cc) Festlegung des Wahltermins	134
dd) Ausschreibung	135
ee) Wahlverfahren	135
(1) Mehrheitswahl	135
(2) Verfahren bei der Urwahl	136
(3) Wahl durch den Gemeinderat	136
d) Abwahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters	136
e) Gesetzlicher Vertreter der Gemeinde	138
f) Verpflichtungserklärungen	139
g) Leiter der Verwaltung	142
aa) Organisationskompetenz	142
bb) Dienstvorgesetzter und Vorgesetzter	143

cc) Alleinige Entscheidungskompetenz in Auftragsangelegenheiten	143
dd) Entscheidung in Selbstverwaltungsangelegenheiten	144
(1) Geschäfte der laufenden Verwaltung	144
(2) Vom Gemeinderat übertragene Aufgaben	145
h) Eilentscheidungsrecht	145
i) Vorsitzender des Gemeinderats und Vorsitz in Ausschüssen	147
j) Vorbereitung und Ausführung von Beschlüssen	147
k) Aussetzung von Beschlüssen	148
2. Beigeordnete als Vertreter des Bürgermeisters	151
a) Allgemeines	151
b) Vertretung des Bürgermeisters bei Verhinderung	153
c) Beigeordnete mit Geschäftsbereichen	154
aa) Bildung von Geschäftsbereichen	154
bb) Selbstständige Leitung des Geschäftsbereichs	155
3. Der Stadtvorstand	157
8. Kapitel: Die Gemeinderatssitzung	159
I. Die Geschäftsordnung	159
II. Verfahrensregeln	161
1. Aufgaben des Bürgermeisters	161
2. Einberufung	162
a) Ausnahmen vom Sitzungserfordernis, digitale Teilnahme (Hybridsitzungen) und Zuständigkeit für die Einberufung	162
b) Notwendigkeit der Einberufung und Anträge zur Tagesordnung	163
c) Einladungsfrist	164
d) Form der Einladung	165
e) Adressatenkreis	165
f) Bestimmung von Ort und Zeit der Sitzung	166
g) Mitteilung der Tagesordnung und Übersendung von Beratungsunterlagen	166
h) Öffentliche Bekanntmachung der Sitzung	167
i) Rechtsfolgen von Einberufungsmängeln	168
3. Grundsatz der Öffentlichkeit	169
a) Öffentlicher Zugang zur Sitzung	169
aa) Allgemeines	169
bb) Medienpräsenz, Ton- und Bildaufzeichnungen und -übertragungen	169
b) Öffentliche Verhandlung der Beratungsgegenstände	171
c) Einsicht in die Niederschriften über öffentliche Ratssitzungen	173
d) Rechtsfolgen der Verletzung des Öffentlichkeitsgrundsatzes	173
4. Sitzungsordnung und Hausrecht	174
a) Allgemeine Ordnungsmaßnahmen	174
b) Sitzungsausschluss gegen Ratsmitglieder	175
c) Hausverbot	175
5. Sitzungsleitung	175
6. Ausschließungsgründe (Sonderinteresse, Befangenheit, Mitwirkungsverbot)	176
a) Rechtspolitische Zielsetzung und Bedeutung	176
b) Voraussetzungen für ein Mitwirkungsverbot im Überblick	177
c) Generelle Ausnahmen vom Mitwirkungsverbot	177
d) Betroffener Personenkreis	178

e)	Persönliche Voraussetzungen	178
aa)	Selbstbetroffenheit	178
bb)	Familiäre Beziehungen	178
cc)	Vertretung einer Person kraft Gesetzes oder Vollmacht	179
dd)	Beschäftigung gegen Entgelt	182
ee)	Mitglieder des Vorstands, Aufsichtsrats oder gleichartigen Organs einer juristischen Person	182
ff)	BGB-Gesellschafter / Vorstandsmitglied eines nicht rechtsfähigen Vereins	183
f)	Sachliche Voraussetzungen	183
g)	Abgabe eines Gutachtens / sonstige vorherige Tätigkeit	185
h)	Umfang des Mitwirkungsverbots	185
i)	Verfahren zur Feststellung eines Mitwirkungsverbots	186
j)	Folgen einer unzulässigen Mitwirkung und eines fehlerhaften Ausschlusses	186
k)	Verhältnis zu §§ 20, 21 VwVfG	187
l)	Typische bzw. häufige Einzelfälle	187
7.	Fragestunde und Anhörung	191
8.	Rede- und Antragsrecht der Ratsmitglieder	192
9.	Beschlüsse und Wahlen	193
a)	Beschlussfähigkeit	193
aa)	Allgemeines	193
bb)	Reguläre Beschlussfähigkeit	194
cc)	Vereinfachte Beschlussfähigkeit	194
dd)	Verminderte Beschlussfähigkeit	195
ee)	Ersatzbeschlussfassung durch den Bürgermeister	195
ff)	Ersatzbeschlussfassung durch einen Beauftragten der Aufsichtsbehörde	196
b)	Beschlüsse	196
c)	Beschlussfassung	198
d)	Mehrfache Behandlung des gleichen Beratungsgegenstands	201
e)	Wahlen	201
aa)	Wahlverfahren, wenn nur eine Person zu wählen ist	202
bb)	Wahlverfahren, wenn gleichzeitig mehrere Personen zu wählen sind	203
10.	Abschluss eines Beratungsgegenstands, Sitzungsende	203
11.	Niederschrift über die Ratssitzung	203
9. Kapitel:	Kommunales Satzungsrecht	206
I.	Allgemeines	206
1.	Satzungsbegriff	206
2.	Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	206
3.	Satzungsautonomie und ihre Grenzen	207
4.	Arten gemeindlicher Satzungen	208
II.	Geltungsbereich, formelle und inhaltliche Anforderungen	209
1.	Geltungsbereich	209
2.	Formelle Anforderungen	210
3.	Inhaltliche Anforderungen	211
III.	Rückwirkung von Satzungen	211
1.	Allgemeines	211
2.	Echte und unechte Rückwirkung	212

IV. Verfahren	213
1. Zuständigkeit für den Satzungserlass	213
2. Vorlagepflicht und Genehmigungsvorbehalt	213
3. Ausfertigung	213
4. Öffentliche Bekanntmachung	214
a) Wirksamkeitsvoraussetzung	214
b) Bekanntmachungsformen	214
V. Rechtsfolgen von Mängeln, Heilung	215
1. Allgemeines	215
2. Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften	216
3. Verletzung materiellen Rechts	217
VI. Rechtmäßigkeitskontrolle	217
1. Gemeindeinterne Kontrolle	217
2. Kontrolle durch die Aufsichtsbehörde	218
3. Verwaltungsgerichtliche Kontrolle	218
10. Kapitel: Einwohner und Bürger	220
I. Einwohner der Gemeinde	220
1. Begriff	220
2. Gleichgestellte Personen und Personenvereinigungen	221
3. Teilhabe an kommunalen Vergünstigungen	221
4. Gemeindelasten	222
5. Unterrichtung und Beratung der Einwohner, Öffentlichkeitsarbeit	222
6. Einwohnerversammlung, Anhörung und Einwohnerfragestunde	223
II. Bürger der Gemeinde	224
1. Begriff, Bedeutung, Voraussetzungen und Erlöschen des Bürgerrechts	224
2. Ehrenamt und ehrenamtliche Tätigkeit	225
a) Begriffe und Allgemeines	225
b) Schweige- und Treuepflicht	226
c) Schutz des Ehrenamts	228
d) Entschädigung	228
3. Ehrenbürger	229
III. Beteiligung der Einwohner und Bürger	229
1. Allgemeines	229
2. Anregungen und Beschwerden (kommunales Petitionsrecht)	230
3. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	231
4. Einwohnerantrag	231
5. Bürgerbegehren und Bürgerentscheid	233
a) Allgemeines	233
b) Gegenstände eines Bürgerentscheids	234
c) Das Bürgerbegehren	234
aa) Zulässigkeitsvoraussetzungen	234
bb) Zulassung des Begehrens	236
cc) Sicherung des Begehrens	237
d) Der Bürgerentscheid	237
aa) Vorbereitung	237
bb) Ergebnis des Bürgerentscheids	238
cc) Wirkungen des Bürgerentscheids	238
dd) Rechtsschutz gegen einen Bürgerentscheid	239

6. Einwohnerbefragung	239
7. Beiräte und Jugendvertretung	240
11. Kapitel: Öffentliche Einrichtungen der Gemeinde	242
I. Begriff der öffentlichen Einrichtung	242
1. Einrichtungsbegriff	242
2. Öffentlichkeit der Einrichtung	243
3. Wahlrecht der Organisationsform, Privatisierung von Aufgaben und Einrichtungen	244
II. Bereitstellung der öffentlichen Einrichtung	245
III. Das Benutzungsverhältnis	245
1. Ausgestaltung	245
2. Die Zulassung zur Einrichtung	247
a) Rechtsweg	247
b) Anspruch auf Zulassung	247
c) Grenzen des Zulassungsanspruchs	248
3. Benutzungsgebühren und Entgelte sowie Haftung	250
IV. Schließung einer öffentlichen Einrichtung	251
V. Anschluss- und Benutzungszwang (ABZ)	251
1. Allgemeines	251
2. Eingriff in Grundrechtspositionen	252
3. Gegenstände des ABZ	253
4. Öffentliches Bedürfnis	253
5. Beschränkung des ABZ	254
6. Ausnahmen vom ABZ	254
7. Vereinbarkeit mit Unionsrecht	255
12. Kapitel: Ortsbezirke	256
I. Bildung, Änderung und Auflösung von Ortsbezirken	256
II. Die Organe des Ortsbezirks	258
1. Der Ortsbeirat	258
2. Der Ortsvorsteher und seine Stellvertreter	260
13. Kapitel: Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (Überblick)	261
I. Begriffe	261
1. Wirtschaftliche Unternehmen	261
2. Sog. nichtwirtschaftliche Einrichtungen	261
II. Rechtlicher Rahmen	262
1. Verfassungsrecht	262
2. Kommunalrechtliche Schrankentrias	262
3. Örtlichkeitsprinzip	264
III. Rechtsschutz	265
1. Rechtsschutz für private Konkurrenten	265
2. Rechtsschutz für benachbarte Kommunen	266
IV. Kommunale Unternehmensformen	266
1. Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	266
a) Regiebetrieb	266
b) Eigenbetrieb	266
c) Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts	266

d) Sonstige öffentlich-rechtliche Organisationsformen	267
2. Privatrechtliche Organisationsformen	268
14. Kapitel: Das Kommunalverfassungsstreitverfahren	270
I. Allgemeines	270
II. Begriff	271
III. Zulässigkeitsvoraussetzungen	272
1. Verwaltungsrechtsweg	272
2. Klagearten	273
3. Klagebefugnis, Feststellungsinteresse	273
4. Beteiligtenfähigkeit	276
IV. Begründetheit der Klage	276
V. Kosten des Verfahrens	277
VI. Vorläufiger Rechtsschutz	279
15. Kapitel: Die Staatsaufsicht	280
I. Allgemeines	280
1. Staatsaufsicht als Landesaufsicht	280
2. Staatsaufsicht als Gegenstück zum Selbstverwaltungsrecht	280
3. Arten der Aufsicht	280
a) Abgrenzung von Staatsaufsicht und Dienstaufsicht	280
b) Abgrenzung von Rechtsaufsicht und Fachaufsicht	281
c) Abgrenzung von Kommunalaufsicht und Sonderaufsicht	281
4. Allgemeine Grundsätze der Aufsicht	283
II. Die Kommunalaufsicht	284
1. Kontrolle der Gesetzmäßigkeit kommunalen Handelns	284
2. Kommunalaufsichtsbehörden	286
3. Mittel der Kommunalaufsicht	287
a) Überblick	287
b) Präventive Aufsichtsmittel	287
aa) Beratung und Betreuung der Kommunen	287
bb) Vorlagepflicht	288
cc) Genehmigungsvorbehalte	288
c) Repressive Aufsichtsmittel	289
aa) Unterrichtsrecht	289
bb) Beanstandungsrecht	290
cc) Anordnungsrecht	291
dd) Aufhebungsrecht und Ersatzvornahme	292
ee) Bestellung eines Beauftragten	293
ff) Auflösung des Gemeinderats	296
III. Die Fachaufsicht	296
IV. Rechtsfolgen fehlerhafter Aufsicht	297
16. Kapitel: Rechtsschutz der Kommunen	299
I. Verwaltungsgerichtliches Klageverfahren	299
II. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Rechtsaufsicht (Kommunalaufsicht)	301
1. Förmliche Rechtsbehelfe	301
2. Formlose Rechtsbehelfe	301
III. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Fachaufsicht	302

IV. Rechtsschutz bei Unterliegen im Widerspruchsverfahren	303
V. Normenkontrolle vor dem Verfassungsgerichtshof RhPf	304
VI. Verwaltungsgerichtliche Normenkontrolle	306
VII. Kommunale Verfassungsbeschwerde vor dem BVerfG	307
VIII. Andere verfassungsgerichtliche Rechtsschutzformen	308
IX. Zivilrechtliche Verfahren	308
X. Rechtsschutz der Kommunen gegenüber dem Recht der Europäischen Union	309
1. Rechtsschutz vor dem EuGH	309
2. Rechtsschutz der Kommunen vor dem BVerfG	310
3. Rechtsschutz der Kommunen vor den Instanzgerichten	311
17. Kapitel: Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden	312
I. Die Verbandsgemeinden	312
1. Ausgangslage vor Bildung der Verbandsgemeinden	312
2. Die Bildung der Verbandsgemeinden	313
3. Statistik	314
4. Rechtsnatur der Verbandsgemeinde	314
5. Aufgaben der Verbandsgemeinde	315
a) Selbstverwaltungsaufgaben	315
b) Verwaltungsgeschäfte der Ortsgemeinden	316
c) Auftragsangelegenheiten	318
d) Verfassungsmäßigkeit der Aufgabenverlagerung	319
6. Organe der Verbandsgemeinde	319
7. Finanzen der Verbandsgemeinde	320
II. Die Ortsgemeinden	321
1. Stellung und Aufgaben der Ortsgemeinden	321
2. Statistik	322
3. Organe der Ortsgemeinde	322
III. Das Zusammenwirken von Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden	322
IV. Vorteile und Schwachstellen des Systems	323
18. Kapitel: Die Landkreise und der Bezirksverband Pfalz	325
I. Die Landkreise	325
1. Gebiet und Statistik	325
2. Rechtsstellung	325
3. Aufgaben der Landkreise	326
a) Verfassungsrechtlicher Hintergrund	326
b) Freie Selbstverwaltungsaufgaben	327
c) Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung	327
d) Übernahme gemeindlicher Aufgaben	328
e) Unterstützungsaufgaben (Ergänzungs- und Ausgleichsfunktion)	329
f) Auftragsangelegenheiten	329
4. Die Organe des Landkreises	330
5. Die Kreisverwaltung als Landesbehörde	330
6. Einwohner und Bürger des Landkreises	332
7. Finanzen des Landkreises	332
II. Der Bezirksverband Pfalz	333
1. Geschichte und Rechtsnatur	333
2. Aufgaben	334

3. Organe	334
4. Finanzen	335
19. Kapitel: Interkommunale Zusammenarbeit	336
I. Gründe und Grundlagen interkommunaler Zusammenarbeit	336
II. Der Zweckverband	338
1. Rechtsstellung	338
2. Mitglieder	339
3. Aufgaben	340
4. Bildung des Zweckverbands	340
5. Organe des Zweckverbands	342
6. Verbandsordnung	343
7. Auflösung des Zweckverbands	343
III. Die gemeinsame kommunale Anstalt	344
IV. Die Zweckvereinbarung	344
V. Die kommunale Arbeitsgemeinschaft	345
20. Kapitel: Die kommunalen Spitzenverbände und der Kommunale Rat	347
I. Die kommunalen Spitzenverbände	347
II. Der Kommunale Rat	348
Literaturverzeichnis	349
Stichwortverzeichnis	353